



Das Original

... Die Zeitung aus dem Münsterland ...

Fürstliches Münsterland

Unzählige Grafschaften und Rittergüter bildeten bis zur französischen Besatzung im Jahre 1810 das Fürstentum Münster.

Viele dieser fürstlichen Häupter haben in der Region und darüber hinaus bis heute ihre Spuren hinterlassen.

Erzählt man die Geschichten vom Tollen Baron Bomberg wohl vor allem im Münsterland immer wieder gerne, so ist die berühmte Dichterin Anna Elisabeth Freiin von Droste Hülshoff sicherlich jedem Schüler über die Grenzen unserer Heimat hinaus ein Begriff. Weithin sichtbar und häufig auch zu besichtigen sind aber vor allem die steinernen Zeugnisse unse-

rer fürstlichen Geschichte. Für seine prächtigen Schlösser und Herrenhäuser ist das Münsterland bekannt und beliebt.

Einige dieser historischen Originale haben wir Ihnen bereits vorgestellt, weitere werden sicherlich folgen, und mit einigen verbindet uns eine besondere Geschichte. Wie mit dem alten Adelssitz Haus Geist in Oelde, wo bekanntlich die Wurzeln der Pott's Brauerei liegen.

Aktuell sorgt ein anderes Schloss für Aufsehen im Münsterland. Das prächtige Wasserschloss Raesfeld wurde zum Plakatmotiv für das Prinzipal (lat. das Fürstliche) – das neue Pils aus der Pott's Brauerei – gekührt. Seine Ge-



Das traditionsreiche Wasserschloss Raesfeld in fürstlicher Pracht.

schichte reicht bis ins 12. Jahrhundert zurück. Heute beherbergt das Schloss die Weiter-

bildungsstätte der Handwerkskammern und immer wieder glanzvolle Kulturabende.

Leben und genießen

Leitartikel Dreschfest

Was ist die liebste Klage der eines Landwirtes? Richtig – das Wetter.

Welche Bauernweisheit stimmt schon, wenn es drauf ankommt? Welcher Wettergott hilft schon, wenn die Ernte vom Feld muss? Niemand. Glück muss man haben. Seit je her. Und das stellten Landwirte auf traditionelle Weise beim 5. Pott's Dreschfest an der Pott's Naturpark-Brauerei in Oelde unter Beweis.

weiter ... Seite 5

Aus dem Münsterland Prinzipiell ein Original

Von den Münsteraner Einwohnern wird er gerne als ihre „gute Stube“ bezeichnet. Einige der exklusivsten Einkaufsadressen und der geschichtsträchtigsten Gebäude der Region säumen den Platz im Herzen des Münsterlandes.

Die Rede ist natürlich von Münsters Prinzipalmarkt. Beinahe so alt wie die Stadt selbst, war er zu jeder Zeit Zeuge geschichtlicher Ereignisse ersten Ranges und bleibt im Münsterland ein einzigartiges Sinnbild für das Besondere. Schließlich kommt ja bereits das Wort selbst aus dem Lateinischen und bedeutet „fürstlich“.

Kein Wunder also, dass sich diese Münsterländer Prachtstraße seit kurzem seinen Namen in wahrhaft fürstlicher Großzügigkeit mit der neuen Bierspezialität der Pott's Brauerei teilt.

Wenn die Pflastersteine des historischen Prinzipalmarktes erzählen könnten, was würden Sie uns alles berichten?

Grausiges von der blutigen Schreckensherrschaft der Wiedertäufer, deren Originalkäfige von 1535 noch heute am Turm der Lambertikirche hängen? Oder von dieser Kirche selbst?

weiter ... Seite 2

Gastro- nomie und Handel

Gegen den Strom

Die deutsche Getränkebranche setzt im Wettbewerb um jüngere Zielgruppen vor allem auf süßliche Biermischgetränke. Hier findet man alle nur vorstellbaren und manchmal auch unvorstellbaren Geschmacksrichtungen.

Die westfälische Pott's Brauerei geht konsequent ihren eigenen Weg.

weiter ... Seite 6

Grußwort

Mein Gruß heute gilt der Münsterländer Pott's Brauerei in Oelde. Ein Name, der eng mit dem Münsterland und gutem Bier verbunden ist.



**Eichel's
Wilm**

Als Gastwirtssohn der Altbierbrauerei „Lepper's in Hals“ wurde ich am 5. April 1924 dort geboren. Hier war der Treffpunkt der münsterisch-westfälischen Originale von Appeltiewe bis Ziegenbaron. Sie alle wussten ein gutes Bier zu schätzen, und in vielen Büchern vom Zoo-Gründer Prof. Dr. Hermann Landois und Augustin Wibbelt ist ihre deftige Art festgehalten. Der Humor meiner Großmutter, einem echten Münsterländer Original, der „Lepperschen“, gab mir das Rüstzeug zur Gründung der Karnevalsgesellschaft „Paolbüörger“, deren Präsident und Vörnste Baas ich bis 1995 war. Die „Paolbüörger“ wurden überregional bekannt durch das „Tennengericht“, das 1. Bischöflich Münstersche Offizierscorps, sowie das 1. Westfälische Karnevalsmuseum.

Bereits als kleiner Junge gebrauchte ich die bekannte Bügelflasche von Pott's, um mein Lakritzwasser zu machen. Heute habe ich die mit herrlichem Pils gefüllte Flasche Pott's immer im Vorrat für gute Freunde und mich. Lachen ist gesund, und bei gutem Pott's lacht das Herz, und wer 100 Jahre gelacht hat, ist nie in frühester Jugend gestorben. Haolt jou fuchtig.

Eichel's Wilm



Aus dem Münsterland

Original Superstar

Backstage-Paradies Münsterland

Sie waren die Boygroup der Neunziger. Seit diesem Jahr sind sie zurück – erwachsener, aber nicht ruhiger.

Auf der Bühne, im Tonstudio und in den aktuellen Pop-Charts starten die vier sympathischen Jungs voll durch: Take That veröffentlichen zum Jahresende ihr neues Studioalbum und gratulieren auf der Bravo-Geburtstagsparty Deutschlands traditionsreichster Jugendzeitschrift mit einem Live-Konzert.

Es geht also wieder los für die vier Superstars, die auch ohne



Fernab vom hektischen Großstadttreiben und dem stressigen Tourleben schätzt so mancher Prominente das Münsterland als Paradies hinter der Bühne.

Robbie Williams nahtlos an ihre Erfolge von damals anknüpfen wollen und sicher auch werden.

Lange war es in der Öffentlichkeit still um die vier, jeder verfolgte seine eigenen musikalischen Projekte.

Was kaum jemand wusste: Einer der vier Weltstars – Howard Donald – hatte das Münsterland bereits vor Jahren zu seinem Rückzugsgebiet erklärt und seinen Zweitwohnsitz hier aufgeschlagen, fernab vom aufgeregten Berlin. Wo genau, dürfen wir natürlich nicht verraten, dann wäre es wohl vorbei mit der wohlverdienten Ruhe.

Von hier aus war Howard Donald vor allem als DJ aktiv und hat sich in den angesagten Clubs der Republik einen Namen gemacht.

Mit der Wiedervereinigung von Take That bleibt dafür zukünftig sicher weniger Zeit übrig – als Backstage-Paradies und Ruhe-raum wird unsere Münsterländer Heimat dafür sicher umso wertvoller.

Fußballheld

Wussten Sie eigentlich, dass Nationaltorhüter und Fußball-Volksheld Jens Lehmann eigentlich zum Münsterländer Original ehrenhalber ernannt werden könnte?

Schließlich hat er von 1992 bis 1998 Volkswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster studiert. Zum Glück hat er sich dann ja doch für den Fußball entschieden.

Vereinsjubiläen im Heimatkreis WAF

100 Jahre
SSV Westfalia Ahlen e.V.
Freiwillige Feuerwehr Wadersloh
KAB Warendorf

125 Jahre
Freiwillige Feuerwehr Beelen
Freiwillige Feuerwehr Oelde
Freiwillige Feuerwehr Warendorf

150 Jahre
Kolpingsfamilie Ahlen

175 Jahre
Männergesangsverein Lyra
Warendorf

400 Jahre
Johannisbruderschaft Sendenhorst

Prinzipiell ein Original

Fortsetzung von Seite 1

Schließlich ist die Lamberti-kirche nicht nur eines der bedeutendsten Bauwerke westfälischer Spätgotik, sondern auch eine der wenigen Kirchen Deutschlands, von deren Turm bis heute ein leibhafter Türmer jeden Abend zur halben Stunde sein Horn bläst.

2+4-Treffen begannen, die die Wiedervereinigung letztlich beschlossen.

Weniger ernsthaft ging es dagegen 1833 bei der Gründung einer der ältesten Karnevalsgesellschaften des Münsterlandes zu.



Vor dem Rathaus des Westfälischen Friedens mit fürstlichem Pils anstoßen – wenn das kein Grund zum Strahlen ist.

Beinahe so, wie es sein Vorfahre bereits zu der Zeit tat, als 1648 im Rathaus des Westfälischen Friedens das Ende des 30-jährigen Krieges besiegelt wurde.

Damals soll allerdings nur jede volle Stunde das Horn des Türmers erklingen sein. Um die Verdopplung des Türmertaktes rankt sich die Sage, von der **Das Original** in dieser Ausgabe berichtet.

Wussten Sie übrigens, dass auch der Weg zur deutschen Wiedervereinigung direkt über das historische Pflaster im Herzen des Münsterlandes führte?

1990 trafen sich nämlich der damalige deutsche Außenminister Hans-Dietrich Genscher und sein sowjetischer Amtskollege Eduard Schewardnadse auf dem Prinzipalmarkt, bevor sie im münsterschen Rathaus mit Ihren Verhandlungen zur Vorbereitung der historischen

War bis zu diesem Zeitpunkt die Wahrung närrischer Traditionen vor allem das Anliegen des Münsteraner Adels, so taten sich damals im vornehmsten Hotel am Prinzipalmarkt, dem „König von England“, einige der ehrenwertesten Bürger Münsters zusammen, um fortan als „KG Freudenthal“ das närrische Parlament der Stadt zu bilden und die ganze Region in karnevalistischen Belangen zu vertreten.

Das wäre sicher ganz im Sinne des Tollen Bomberg und seiner Gesellen gewesen, die selbstredend auch auf dem Prinzipalmarkt ihre oftmals mehr bierseeligen denn bier-ernsten Späße trieben.

So wechselhaft die Geschichte des Marktes auch war, so sicher ist bis heute auf eines Verlass: Münsters Prinzipal ist und bleibt etwas ganz Besonderes.

Darauf ein Prosit!

Das Krippenmuseum Telgte

Nicht nur zur Weihnachtszeit

Weihnachtsstimmung gibt es nur im Dezember? Weit gefehlt. An einem Ort im Münsterland gibt es sie ganzjährig: im Krippenmuseum in Telgte.

Seit 1994 zeigt das Team um Leiter Dr. Thomas Ostendorf auf zwei Geschossen dauerhaft historische und moderne Krippendarstellungen.

Sonderausstellungen gehen jährlich auf Einzelaspekte ein. Dr. Ostendorf ist immer wieder aufs Neue fasziniert: „Es ist unglaublich, dass den Krippenkünstlern immer wieder Neues einfällt.“



Nur eine der unendlich phantasievollen Krippenvariationen, die es im Krippenmuseum Telgte zu bestaunen gibt.

Das merken auch die Besucher mit wachsendem Erstaunen. Es gibt doch weit mehr Vorstellungen, was eine Krippe eigentlich ausmacht, als man im ersten Moment erraten mag.

Die aktuelle Sonderausstellung zeigt ab 19. November rund 150 Krippen, die fast alle aus diesem Jahr stammen, und zwar gleichermaßen von Bildhauern, Malern oder auch Rentnern und Kindern.

Informationen gibt es telefonisch unter der Rufnummer 025 04/9 31 20 oder im Internet: www.museum-telgte.de.



Aus dem Münsterland

So ein Theater

Preisgekrönte Laienschauspieler

Seit 1992 brennt im Oktober oft nächtelang im Hause Schwartz im Ennigerloher Ortsteil Ostenfelde das Licht.

Dann geht vor Hans Schwartzes geistigem Auge der Vorhang auf, und er schreibt ein neues Platt-deutsches Theaterstück. Dafür braucht der Spielleiter der Ostenfelder Kolping-Theatergruppe die Nacht, aber kein Konzept. Er stellt sich Personen auf der Bühne vor: mal einen Kiepenkerl, mal einen Landstreicher. Spontan schreibt er Zeile um Zeile: „Ich bin selbst neugierig, wie die Stücke ausgehen.“

Seit 1970 leitet er die Laienspieler, seit 1992 schreibt er

die Stücke selbst. Rund zehn Nächte braucht Schwartz für seine Dreiakte. Dann scharren die Schauspieler schon mit den Hufen. Schnell müssen sie die Rollen lernen und Ausdrücke proben. Anfang Januar ist Premiere. Dann werden aus Laienspielern Münsterländer Originale, die Schwartz ideenreiche und turbulente Stücke auf die Bühne bringen, für deren Inszenierung sie schon mal einen Preis vom WDR einheimsten.

Der Vorhang für das nächste Stück geht am 6. Januar 2007 auf. Informationen gibt es bei Reinhilde Schoppmann (Tel. 0 25 24/74 46) oder unter www.theater-ostenfelde.de.



Turbulent und urtypisch heiter geht es zu, wenn die Kolping-Theatergruppe Münsterländer Originale zum Leben erweckt.

Original Roll'n'Rock

Lebensgefühl Skateboard

Die heimliche Hauptstadt der deutsche Skateboardszene liegt im Münsterland.

Denn Titus Dittmann hat seine Zelte in Münster aufgeschlagen. Sein Name ist mit dem Lebensgefühl Skateboard bereits so lange verbunden wie kaum ein zweiter im Lande. Mit



Ein Original auf Rollen – Titus Dittmann lebt seinen Traum.

dem heute 57-jährigen Unternehmer – der zu einer Zeit begann, Skateboards und Skatermode zu verkaufen, als „Rollbrettfahren“ in Deutschland noch in halbstarken Kinderschuhen steckte – ist eine Jugendbewegung erwachsen geworden.

Vor allem Mode und Musik haben dazu beigetragen, dass sich die Szene seit den 90er Jahren zu einem der einfluss-

reichsten Lebensgefühle überhaupt entwickelt hat, denn die Skater von damals sind sich treu geblieben.

Längst den sportlichen Kinderschuhen entwachsen, ziehen bis heute vor allem die großen Sport-Events tausende Besucher auch jenseits der 20 Lenze an.

Seit 1982 zeigen internationale Rollbrett-Größen auf der Skateboard-Weltmeisterschaft „Münster Monster Mastership“ ihr akrobatisches Können. Das dazugehörige Rockfestival hat sich längst zu einem festen Besuchermagneten etabliert.

Kein Wunder also, dass Titus Dittmann eine ganze Reihe bekannter Schauspieler und Musiker von Oliver Korittke und Uwe Ochsenknecht über Smudo und Thomas D. (Die fantastischen Vier) bis hin zum Münsterland-Kommisar Leonard Lansink begeistern konnte, als es im vergangenen Frühjahr galt, den gemeinnützigen Münsteraner Jugendclub „Skaters Palace“ zu retten.

Denn in der heimlichen Hauptstadt der Skateboarder muss die Jugend ihren festen Platz behalten. Ehrensache für den Skateboard-Veteran Titus. Ein echtes Münsterländer Original eben.

Vor 50 Jahren

Am 20. Januar 1956 erblickt der Autor Georg Veit in Velen das Licht der Welt.

Seiner Feder entstammen mittlerweile bereits drei spannende Geschichten um den lebenswert-selbstironischen Münsterland-Fahnder Peter Paul Pfühl, genannt Pepa.

Mit feinem Witz und viel Gespür für die regionalen Eigenheiten der Münsterländer verwickelte Georg Veit seinen Krimiheld Pepa bisher in die kurzweiligen Geschehnisse um die „Münsterland Mafia“ (1999), den „Hahnenkampf“ (2002) und ein „Tödliches Erbe“ (2005).

Im „richtigen“ Leben unterrichtet der Krimiautor und dreifache Vater übrigens Geschichte, Latein und Philosophie an einem Coesfelder Gymnasium.



Georg Veits Kriminalgeschichten sind im Waxmann-Verlag erschienen.

Sagen und Erzählungen

Wie der Türmer der Lambertikirche zu Münster zu seinem Takte fand

Der Türmer der Lambertikirche zu Münster bläst bis heute zur halben und vollen Abendstunde. Das soll nicht immer so gewesen sein.

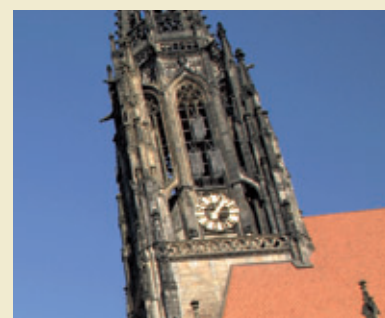
Wie viele Frischvermählten zu dieser alten Zeit konnte sich auch das junge Paar aus unserer Sage eine große Hochzeitsreise schlicht nicht leisten. So verbrachten die beiden die Tage nach ihrer Vermählung auf einem Hof nahe Münster, so

wie es viele andere Paare auch taten.

Als beim Abendbrot das Horn des Türmers erklang, fragte die junge Braut nach dem Sinn dieses Tones. Darauf erwiderte ihr die verschmitzte Bäuerin, mit einem vielsagenden Blick: „Das ist der Türmer zu Lambert. Er erinnert die Liebenden an die Erfüllung ihrer ehelichen Pflichten“. Da strahlte die junge Braut, nahm ihren Mann bei der

Hand und begab sich mit ihm eiligst auf das Zimmer.

Am nächsten Vormittag soll der Bräutigam den Türmer im Gasthof aufgesucht haben. Der Sage nach hatte er ihm 10 Mark versprochen, wenn er am Abend nur zu jeder zweiten Stunde die Zeit über das Land blase. Das musste der Türmer ihm dann wohl leider ausschlagen. Denn kurz zuvor hatte er bereits für 20 Mark einer jungen Frau ver-



Der Lambertiturm zu Münster.

versprochen, fortan am Abend zur vollen und zur halben Stunde sein Horn zu schmettern.

Masematte-Lexikon

Die Masematte ist die dritte Sprache unserer Münsterland-Region.

„Nach de Maloche is jovel poofen.“

Nach getaner Arbeit ist gut ruhen.

„Das Jarriken ist oft kochumer als das kachelin.“

Das Ei ist nicht selten klüger als das Huhn.



Leben ^{und} Genießen



Traditionell gesund

Alte Obstsorten wiederentdecken

Boskop, klar, den kennt man noch. Aber wie sieht es mit dem Finkenwerder Herbstprinz, dem Dülmener Rosenapfel oder der Goldparmäne aus?

Diese Apfelsorten findet man heutzutage nicht so schnell in den Supermarktregalen. Sie sind nicht eingeschweißt erhältlich



Natürlich leckeres Obst aus der Region.

oder extra lange haltbar, kommen nicht aus Spanien und Chile, heißen nicht Golden Delicious oder Granny Smith.

Darum haben es die traditionellen und im wahrsten Sinne des Wortes natürlich schmackhaften Apfelsorten hierzulande schwer. Völlig zu Unrecht – wie so viele heimische Produkte sind sie besonders bekömmlich und gesund.

Überall im Alten Land zwischen Hamburg und Stade oder auch im Münsterland sind die kleinen roten bis grünen Vitaminbomben auf den Streuobstwiesen zuhauf zu finden.

Allein die Sorte Berlepsch beinhaltet dreimal so viel Vitamin C wie ein Golden Delicious. Neben den Vitaminen A und B enthält der herzhafte Biss in den Apfel zudem über 20 Mineralstoffe und Spurenelemente wie Kalzium und Eisen. Na, dann guten Appetit!

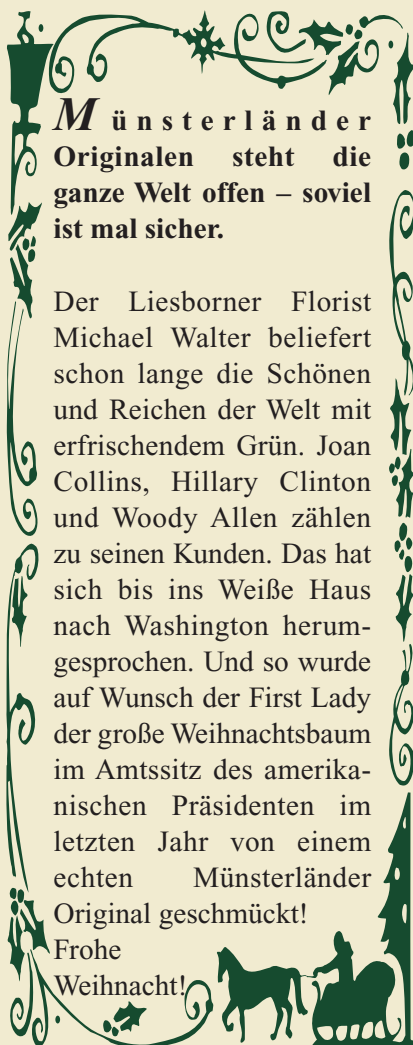
Original Xmas

Frohe Weihnacht, Mr. President

Münsterländer Originalen steht die ganze Welt offen – soviel ist mal sicher.

Der Liesborner Florist Michael Walter beliefert schon lange die Schönen und Reichen der Welt mit erfrischendem Grün. Joan Collins, Hillary Clinton und Woody Allen zählen zu seinen Kunden. Das hat sich bis ins Weiße Haus nach Washington herumgesprochen. Und so wurde auf Wunsch der First Lady der große Weihnachtsbaum im Amtssitz des amerikanischen Präsidenten im letzten Jahr von einem echten Münsterländer Original geschmückt!

Frohe Weihnacht!



Natürlich genießen

Biologische Landwirtschaft im Münsterland auf dem Vormarsch

Alles bio oder was? Angebots von Bio-Höfen, Bio-Läden und gar Bio-Hotels ist die biologische Landwirtschaft scheinbar tatsächlich groß auf dem Vormarsch.

Und auch im landwirtschaftlich geprägten Münsterland mehrten sich Höfe, die gänzlich auf Natürlichkeit bei Ackerbau und Viehzucht setzen. Bis in die 50er Jahre reichen die Anfänge des organisch-biologischen Anbaus in Deutschland. Seit den 80er Jahren wird er immer professioneller betrieben.



Sorgfalt statt Chemie.



Bio liegt voll im Trend.

Von rund einer Million Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche in Westfalen werden allein 24000 Hektar mittlerweile für den Bio-Anbau genutzt. Schädlinge und Krankheiten werden hier durch Fruchtfolge, Sortenwahl, sorgfältige Pflege mit Kräuterauslägen und Förderung von Nützlingen im Zaum gehalten. Die Bio-Landwirte möchten Artenvielfalt fördern und ein stabiles Ökosystem geschaffen. Bei der Tierhaltung wird viel Wert auf Auslaufflächen gelegt und bei Erkrankung bevorzugt Naturheilverfahren eingesetzt.

Große Premierenparty

Vereine feiern Pott's Prinzipal

Eine besondere Ehre kam Ende September hunderten Vereinsvorständen aus ganz Westfalen zu.

Nach dem Zufallsprinzip ausgewählt waren sie zur exklusiven Premierenverkostung der neuesten westfälischen Bierspezialität, dem „Pott's Prinzipal“ in die Pott's Brauerei nach Oelde eingeladen. „Uns ist es wichtig, unser Bier mit denjenigen zu verkosten, die es zum Ausschank bringen und trinken“, so der Bräu Rainer Pott.



Königlicher Anstich bei der Premiere: Constanze I.

Dass das Pott's Prinzipal den aktuellen Geschmackswünschen vieler Pilsener-Kenner entspricht, da waren sich die rund 2500 „Biertester“, die an zwei Abenden den Weg zur Brauerei fanden, schnell einig.

Bis in die Nacht hinein testeten und feierten die Münsterländer die neue Bierspezialität und traten mit einigen Kisten im Gepäck für die daheimgebliebenen Vereinskameraden vergnügt den Rückweg an.

In der Welt zu Hause

Finnland, Frankreich und die Formel 1

Dass sich ein echter Münsterländer überall auf der Welt zu Hause fühlen kann, wenn er nur ein Stück Heimat bei sich trägt, haben wir ja schon immer gewusst.



Leben wie Gott in Frankreich: ein Prosit auf das Münsterland.

Umso größer war die Freude in der Redaktion von **Das Original**, als uns in diesem Sommer zahlreiche Zuschriften unserer Leser erreichten, die offensichtlich nicht einmal für einige Tage im Jahr auf den Genuss eines erfrischend natürlichen Pott's verzichten wollen und darum die Selbstverpflegung jedem All-inclusive-Angebot vorziehen.



Münsterländer Originale in Le Mans: Das Schöne an der Formel 1 ist, dass man nicht selbst fahren muss.

Schließlich soll ja gerade im Urlaub der Genuss an erster Stelle stehen.

So kommen Pott's erfrischend natürliche Bierspezialitäten mit den Münsterländer Originalen ganz schön in der Welt herum.



Der hohe Norden Finnlands ist immer eine Reise wert – nur das Bier bringen wahre Münsterländer lieber selbst mit.



Leben ^{und} Genießen

Pott's Dreschfest 2006

Fortsetzung von Seite 1

Das Wetter machte es den Oeldern nicht leicht: mal nieselte es, mal goss es aus Kübeln. Keine Chance, das Getreide mit jahrzehntealtem Ackergerät trocken einzufahren.

Dabei sollte beim Dreschfest doch nur noch ganz wörtlich die Spreu vom Weizen getrennt werden. Noch einige Tage vor

dem Dreschfest ernteten die Oelder Heimatvereine mit vereinten Kräften bei strahlendem Sonnenschein auf traditionelle Weise das Getreide von den Feldern, um dann beim Dreschfest mit historischen Dreschkästen und traditionellem Handwerkszeug zu zeigen, wie schwer vor 50 Jahren das Leben in der Landwirtschaft war. Ernte, Getreideeinfuhr und

Korngewinnung waren ein hartes Geschäft – bei dem der Schweiß in Strömen floss. Umso mehr wusste man nach getaner Arbeit auch den erfrischend natürlichen Geschmack eines guten Bieres zu schätzen. Wir Münsterländer verstehen eben was von der Arbeit und vom guten Leben.

So war es wenig verwunderlich, dass so viele Besucher die Originaltraktoren und alten Maschinen bewunderten und Korbmachern und Seilern bei ihrer Handwerkskunst über die Schulter sahen.

Zur Stärkung lockte das „Brau & Backhaus“ natürlich mit deftigen saisonalen Genüssen, und auch ein üppiger Erntekranz durfte nicht fehlen. Er zog wie alle zwei Jahre bewundernde Blicke auf sich.

Eingeläutet wurde das Dreschfest am Vorabend an der Brauerei mit einer „Brauer-Power-Party“. Zu Gast war kein geringerer als Robbie Williams. Naja, zumindest die Coverband „Escapology“, und die sorgte für begeisterte Stimmung beim zahlreich erschienenen Party-Publikum aus dem Münsterland.



Robbie-Williams-Coverband „Escapology“.

Frisches Kino

Die Faszination Wasser erleben

Seit dem 15. Juli ist Oelde um eine Attraktion reicher. Das Gesaris BrunnenKino ergänzt das vielfältige Angebot rund um die Pott's Naturpark-Brauerei.

Auf der kreisförmigen Brunnenwand wird die 14-minütige Komposition aus Bildern, Licht, Musik und einer sieben Meter hohen Wasserinstallation aufgeführt.

In kurzen Bildgeschichten und weitläufigen Panoramaszenen erleben die Besucher die Faszination des Wassers im wahrsten Sinne des Wortes hautnah.



Die Wasserkaskade bildet einen echten Bachlauf nach.



Einmalig: die runde Leinwand.

Denn zeitweise rauscht aus über 4500 Düsen ein Vorhang aus Wasser vor den Bildern herab und erfüllt den Raum mit dem erfrischenden Geruch klaren Wassers. Dazu entwickeln die Musik und die Geräusche des nassen Elements eine eigene Klangwelt in diesem einzigartigen Kino- und Vortragssaal.

Die Inszenierung ist für Kinder ab sechs Jahren geeignet und ein faszinierendes Erlebnis für alle Lebensalter.

Das Gesaris BrunnenKino ist täglich zwischen 11 Uhr und 19 Uhr geöffnet (Sonderzeiten für Gruppen auf Anfrage). Die Vorstellung kann von den Besuchern selbstständig gestartet werden.

Backen mit Bier

Herbstlicher Bierkuchen

Das beste an einer Original Münsterländer Kaffeetafel ist der herbstliche Bierkuchen. Herzhaft herbstlich im Geschmack und kinderleicht zu backen, schmeckt er Bierkennern und Kaffeefreunden gleichermaßen.

Rühren Sie mit einem Küchenmixer 200 g Butter oder Margarine mit 250 g braunem Zucker in einer Schüssel schaumig. Dazu kommen dann 2 Eier, 400 g Mehl und zwei Teelöffel Backpulver. Eine Prise Salz, 1 TL Zimt und je ein halber TL Leb-

kuchengewürz geben dem Kuchen die richtige herbstliche Würze. Je nach Geschmack sorgen dann eine gute Hand voll getrockneter Zwetschgen oder Pflaumen und schließlich rund 1/3 l Pott's Landbier für das herzhafte-fruchtige Aroma.

In einer Springform backt der Kuchen dann bei 175°C rund eine Stunde im Ofen fertig. Mit einem guten Schlag Sahne gekrönt, tritt der Bierkuchen den köstlichen Beweis an: Kaffee und Bier harmonieren prächtig.

Bier adelt

Mehr Bier für fürstliche Häupter

Bier hatte im Laufe seiner Geschichte viele Funktionen. Als Genuss- und Lebensmittel lieben wir es noch heute.

In vorchristlichen Zeiten schätzten die Menschen Bier als Kulturgut und Status-Symbol. Es wurde den Göttern geopfert und den Toten als Gabe ins Grab gelegt.

Bereits in seiner Wiege im alten Mesopotamien erkannte man den wahren Wert des Getränkes und nutzte es als Zahlungsmittel, mit dem vor allem Steuern beglichen wurden.

Je nach gesellschaftlichem Status standen dem Adel und den hohen Beamten unterschiedlich große Teile dieser köstlichen Steuerabgaben zu. In Ägypten sollen die Pharaonen



sogar durch übermäßigen Bierkonsum ihre göttliche Herkunft

betont haben. Aus Teilen Afrikas gibt es Berichte darüber, dass das Bier der Stammesfürsten mit besonderen Gewürzen und oft auch mit Honig angereichert wurde und dann für „normale“ Stammesmitglieder tabu war.

Bier zeigte wohl zu jeder Zeit und überall, wo man es kannte, den besonderen Stand seines Genießers an.

Noch heute erkennt man ja den wahren Genießer an seinem erfrischend natürlichen Pott's.

Handel und Gastronomie

Handlich verpackt

Kleingebinde mit großen Chancen

Handlich mag er's – der Verbraucher von heute. Vor allem junge Käufer und ältere Menschen bevorzugen heute eher kleinere Verpackungseinheiten.

War vor einigen Jahren das gängige Maß der Pilsgebinde unbestritten der halbe Liter, so eroberten sich das 0,33 l Gebinde bis heute satte 20 % Anteil an diesem klassischen Marktsegment.

Ein Blick auf die wachstumsstarken Biermischgetränke oder die „neuen milden“ Biersorten zeigt den Trend noch deutlicher: Rund 70 % des Umsatzes werden hier mit Kleingebinden erreicht, so das Marktforschungsinstitut AC Nielsen.



4 gewinnt – der neue 4er-Träger der Pott's Brauerei.

Die Gründe hierfür sind vielfältig. Die stetig wachsende Zahl der Ein- oder Zwei-Personen-Haushalte bevorzugt kleinere Verpackungen. Kleingebinde entsprechen mit ihrem geringen Gewicht den Ansprüchen älterer Verbraucher ebenso wie dem Mobilitätsanspruch junger Menschen. Das Konsumverhalten spielt eine besondere Rolle. Tankstellen und Kioske haben sich als wichtige Absatzkanäle etabliert.

Und: Kleingebinde laden eben auch eher zum Probieren und Testen ein. Hier liegt sicher eine große Chance, neue Käufer zu überzeugen.

Fortsetzung von Seite 1

Die Oelder Handwerksbrauerei pflegt die traditionsreiche Braukunst nach dem deutschen Reinheitsgebot von 1516, anstatt eine neue Bierspezialität einfach durch Mischen ins Leben zu rufen. Nach über einjähriger Entwicklungszeit ist nun das Premium-Pilsener mit dem ganz besonderen Geschmack herausgekommen: malzaromatisch mit einer dezenten Hopfennote.

Dieses besondere Bier hat dann auch den Bräu Rainer Pott zu einem außergewöhnlichen Namen inspiriert: Pott's Prinzipal – das Premium Pilsener.

Der Name Prinzipal ist in Westfalen nicht zuletzt auch durch den Prinzipalmarkt, Münsters „gute Stube“, weitläufig bekannt. Ursprünglich stammt der Name aus dem Lateinischen und bedeutet soviel wie „das Erste“ und „das Fürstliche“.

„Genau passend“, begründet der Bräu die Namenswahl, „denn unser neues Pilsener ist wahrlich fürstlich. Durch die höhere Stammwürze im Vergleich zu

Das Prinzipal kommt



Die fürstliche Kulisse von Schloss Raesfeld passt perfekt.

den handelsüblichen Bieren Pilsener Brauart ist das Prinzipal das erste Pilsener seiner Art aus dem Münsterland und somit ein echtes Original“, so Rainer Pott.

Begleitet wurde die einjährige Geschmacksentwicklung mit vielen Probesuden von Prof. Geiger vom renommierten Forschungszentrum Weihenstephan für Brau- und Lebensmittelqualität der TU München, der die herausragende Qualität von Pott's Prinzipal wissenschaftlich bestätigt.

„Die Auszeichnung belegt, dass Pott's Prinzipal rein im Geschmack und angenehm vollmundig ist“, fasst Chefbraumeister Wilhelm Schoppmeier die Beurteilung aus Brauersicht zusammen.

„Es ist schon eine echte Bestätigung, wenn die renommierten Münchener Experten der Brauwissenschaft einer Produktentwicklung eine positive Begutachtung als herausragendes Pilsener erteilen. Da kann man schon stolz sein“, so Schoppmeier.

In Ergänzung zum Pott's Pilsener premium-edelherb spiegelt das neue Prinzipal die aktuellen Geschmackswünsche vieler westfälischer Biergenießer wider. „Mild im Antrunk, vollmundig und köstlich abgerundet im Haupttrunk, samtweich und harmonisch im Abtrunk und sehr bekömmlich mit einer glanzfeinen Goldhonigfarbe. Der schneeweiße und sahnige Schaum krönt dieses einzigartige Biererlebnis aus dem Münsterland“, beschreibt Dipl.-Biersommelier Rainer Diekmann die Geschmacksnuancen fachmännisch.

„Die Pilsener Biere nationaler Großbrauereien gleichen sich heute leider immer mehr, um den Geschmäckern von Flensburg bis Garmisch Genüge zu tun. Um dieser „Uniformierung“ des deutschen Biermarktes entgegenzutreten, haben wir uns bewusst für diesen fürstlichen Geschmack entschieden“, so Rainer Pott. „Die Pott's Brauerei also geht weiter ihren eigenen, regionalen Weg.“

Und den lassen wir uns gerne schmecken. Prost.

Original Gastrotipp - Kleiner König Kunde

Mit kinderfreundlicher Gastronomie begeistern

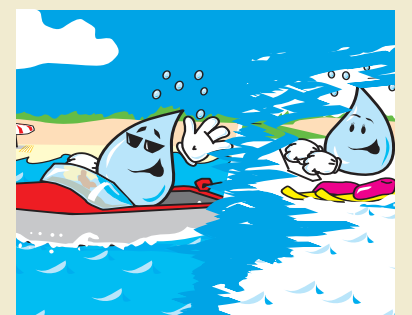
Mit Kindern ins Restaurant oder in die Gaststätte zu gehen wird häufig zum Abenteuer für Groß und Klein, das nicht selten für alle Beteiligten eher anstrengend als erholsam ist.

Häufig langweilen sich die Kinder, werden unruhig und beginnen im Gastraum herumzulaufen oder sich lautstark bemerkbar zu machen. Das ist verständlich, trägt aber auch nicht dazu bei, dass sich die Eltern lange wohl fühlen und den Aufenthalt entspannt genießen können. Mitunter fühlen sich andere Gäste sogar gestört, und auch für das

Gastronomiepersonal können schnell schwierige Situationen entstehen. Das muss nicht sein.

Mit wenig Aufwand und ein paar cleveren Ideen begeistern Sie schnell nicht nur die kleinen Kunden und Ihre Eltern. Nirgendwo sonst spricht sich ein „echt toller Tipp“ so schnell herum wie unter Familien mit Kindern. Kinderfreundliche Gastronomie beginnt mit der richtigen Ausstattung. Kindersitze für die ganz kleinen und zusätzliche Sitzkissen für die größeren Kinder sorgen für die richtige Sitzhöhe. Kindergeschirr mit

bunten Motiven und eine Kinderkarte im Miniformat präsentieren die Auswahl „für unsere kleinen Gäste“ gleich viel ansehnlicher und spannender. Und: Kinder wollen beschäftigt werden, darum lohnt es sich immer, eine kleine Auswahl an Mal- und Bastelutensilien bereitzuhalten. Papier, Bunt- und Wachsmalstifte und einige Malbücher wirken wahre Wunder. Mit einer kleinen Auswahl kindgerechter Spiele begeistern und überzeugen Sie schnell die ganze Familie. Übrigens: Ein sonntäglicher Kinderkochkurs, bei dem die



Bunte Malvorlagen sind wahre Wunder gegen Langeweile.

Eltern hinterher die kulinarischen Künste ihrer kleinen Köche probieren dürfen, wird ganz bestimmt zum regelmäßigen Magneten für Familien mit älteren Kindern. Das wird Ihnen schmecken.

Forschung

PET-Flaschen im Zwielficht

PET-Flaschen können das krebserzeugende Schwermetall Antimon an ihre Getränkeinhalte abgeben.

Eine Forschergruppe des Institutes für Umwelt-Geochemie der Universität Heidelberg untersuchte rund 48 europäische Mineralwasser-Marken und verglich dabei auch die Werte von drei deutschen Marken-Mineralwässern, die in Glas- und in PET-Flaschen erhältlich sind.

Die Antimon-Konzentration in PET-Flaschen war bis zu 30-mal höher als die natürliche Konzentration in den Glasflaschen. Im Laufe von drei Monaten verdoppeln sich die Werte der PET-Proben sogar. Antimon wird bei der Produktion von PET eingesetzt und wird als Krebs erzeugend eingestuft.



Ist das Leichtgewicht PET mit Schwermetallen belastet?

Lichtblicke

Gewinner der Weihnachtsaktion



Leuchttürme sind längst nicht mehr allein das Zuhause von kauzigen Leuchtturmwärtern.

Übernachten kann in vielen der Türme an der Nordsee jeder – zumindest derjenige, der sich nicht scheut, in großer Höhe zu schlafen.

Das machte der 13-jährigen Julia Populoh aus Herzebrock nichts. Im Gegenteil: Für sie ging ein Traum in Erfüllung, als sie im Juni mit ihrer Bekannten Birgit Frenser einige Tage auf dem Leuchtturm der Insel Neuwerk und in Cuxhaven verbringen konnte.

Die Pott's Brauerei machte es möglich: Birgit Frenser gewann für Julia diesen Aufenthalt bei der Christkind-Aktion 2005. Sie wünschte sich die erholsamen und fröhlichen Urlaubstage für Julia, weil deren Mutter im vergangenen Jahr verstarb.

Original Familientag

Buntes Treiben beim Pott's Händlertag

Mehrere hundert Kunden folgten mit ihren Angehörigen und Kindern der Einladung der Pott's Brauerei Mitte Juli und strömten erwartungsvoll nach Oelde.

Erwachsenen die gläserne Brauerei mit dem Georg-Lechner-Biermuseum und dem neuen Gesaris BrunnenKino. Als Höhepunkt lüfteten der Bräu Rainer Pott sowie der Radio-WAF-



Hoch her ging es beim ersten Händler-Familiertag der Pott's Brauerei. Auch ein Stelzenläufer sorgte für Spass und gute Laune.

Ein unterhaltsamer Tag mit viel Spaß, Informationen und Kurzweil erwartete Groß und Klein. Die Gäste wurden bereits auf dem Parkplatz von einem „Polizisten“ auf meterhohen Stelzen empfangen, der mit flotten Sprüchen und einer überdimensionalen Kelle Ordnung machte. Bevor das Kindertheater „Schlickenspitz“ für humorvolle Unterhaltung im Festzelt sorgte, erkundeten die

Moderator Ralf Bosse das Geheimnis des neuen Premium Pilseners: das Pott's Prinzipal. Bei der anschließenden Verkostung fand das neue Münsterländer Original breite Zustimmung. Nach dem Mittagessen erwartete die Besucher bei sommerlichem Wetter im gegenüberliegenden Vier-Jahreszeiten-Park mit dem Parkfestival „Der Sommer“ ein gelungener Abschluss des Pott's Familientages.

Gastro-Trend

Speisen wie Gott in Frankreich: Crêpes und Flammkuchen liegen voll im Trend.

Aus guten Gründen, denn die leckeren Teigspezialitäten schmecken großen und kleinen Gästen als Vorspeise und Hauptmalzeit, als Dessert oder Snack und bereichern jede Speisekarte in ihren unzähligen Variationen.

Der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt, und so erobern neben den klassischen Crêpes mit Zimt und Zucker, Nougat oder Eis und den traditionellen Flammkuchen mit Zwiebeln und Speck bereits zahlreiche exotisch anmutende Variationen die Speisekarten.

In den traditionellen Heimatregionen von Crêpes und Flammkuchen findet man heute ohne Weiteres Kreationen mit Lachs und Lauch, Peperoni, Schafskäse oder Salami.

Der Grundteig ist recht einfach herzustellen, und mit wenig Aufwand erreichen Sie eine große Vielfalt an Belagsvariationen.

Das schmeckt dann der Bilanz genauso wie den Kunden.

Der Braustern schmückt den Verband der Privatbrauereien

Das Wahrzeichen der Brauer hat eine lange Tradition

Der Verband der privaten Brauereien Deutschlands präsentiert sich frisch gewandet mit einem neuen Logo.

Der Braustern, traditionell das Zeichen der Brauersunft, stand Pate für die Form des freundlich-frischen Wahrzeichens des Verbandes. Vor allem in Süddeutschland ist der Braustern bis heute in vielen Wirtshaus-schildern und Wappen von Braugasthöfen zu finden. Aber auch in Franken, der Oberpfalz und vereinzelt sogar in unseren



Der Stern steht für das Gute, auch im Logo der Privatbrauereien.

Breiten, etwa an „Pott's Brau & Backhaus“ kann der aufmerksame Beobachter den Braustern entdecken.

Über die Herkunft und Bedeutung

des Brausterns gibt es viele Theorien. Fest steht, dass im Mittelalter oftmals das Recht des Bierausschanks mit dem Braurecht verbunden war, etwa in Nürnberg oder Köln.

Der Braustern wurde hier als rechtliches „Schankzeichen“ verwendet, vergleichbar mit der Rebe an der Tür einer Wein-stube oder dem Äskulapstab der Ärzte.



Der Braustern von Oelde

Der sechseckige Stern, auch Hexagramm genannt, galt im Mittelalter einerseits als Zeichen der Alchemie und symbolisierte die Elemente Feuer, Wasser Erde und Luft, also die notwendigen Grundlagen für das Bierbrauen. Gleichzeitig galt er als Schutz vor Geistern und Dämonen und sollte die Wirts- und Schankhäuser vor Unheil, wie den damals weit verbreiteten Feuersbrünsten, schützen. Kurz gefasst hätte man wohl gesagt: Hopfen und Malz, Gott erhalts.



Und sonst?!



Lebendige Originale – die Menschen hinter der Pott's Kampagne

Interview mit Herrn Runde aus Tecklenburg



Wenn es bei Gesprächen im Münsterland plötzlich um ein prominentes Schwein oder einen Bullen geht, dann geht es sicher auch um die Kampagne der Pott's Brauerei.

Seit über einem Jahr wirbt die Oelder Brauerei mit tierischen Originalen und ihren Besitzern.

Das Original stellt die Menschen hinter der Kampagne vor. Zu Beginn sprachen wir mit Heinrich Runde (54 Jahre) aus Tecklenburg.

Das Original: Herr Runde, wie fühlt man sich, wenn man auf der Straße erkannt wird?

Heinrich Runde: Das ist schon interessant, dass mich Menschen auf der Straße erkennen, die ich gar nicht kenne und die mich nach dem Befinden von unserem Bullen fragen oder wenn auch die örtliche Presse ein Interview möchte. Ich habe mir aus der Kampagne selber einen Spaß gemacht, und die Reaktionen waren durchweg positiv.

Das Original: Wie sind die Kampagnen-Macher auf Sie

und Ihren Bullen gekommen?

Heinrich Runde: Ich arbeite eng mit der Landwirtschaftskammer zusammen. Nach der Pott's-Anfrage bei der Kammer haben die sich an den Bullen Petunia erinnert, denn er war 2004 Sieger der Länder und schon oft auf Schauen unterwegs. Daher kannte er die Situation, auch als kräftiger 1300 Kilogramm schwerer Bulle still zu stehen und trotz vieler Menschen um ihn herum ruhig zu bleiben. Also war er gut für das immerhin eineinhalbstündige Foto-Shooting geeignet.

Das Original: Und wie geht es Petunia heute?

Heinrich Runde: Er ist bereits acht Jahre alt, ein hohes Alter für Zuchtbullen. Aber ihm geht es gut unter den 80 anderen Limousin-Rindern, die wir bei uns auf dem Hof haben.

Das Original: Was denken Sie als Landwirt über die Kampagne?

Heinrich Runde: Das ist eine originelle und sehr passende

Idee, das Münsterland mit Landwirten und Tieren darzustellen. Außerdem gehört das Pott's Bier fest zum Münsterland, ebenso wie die Landwirtschaft. Ein gutes Gespann.

Das Original: Vielen Dank für das Gespräch!

Pott's erleben

Unser Veranstaltungskalender geht in die Winterpause. Mit der Frühjahrsausgabe bringt Sie Das Original wieder ziel-sicher zu allen Veranstaltungen der Oelder Pott's Brauerei.

Den Auftakt macht wieder das alljährliche Brauereifestival mit der Frühjahrskirmes. Vom 13. bis 16. April 2007 feiern wir den Start in den Pott's Veranstaltungssommer.

Freuen Sie sich mit uns auf das Frühjahr.

Der Dichtungsring

Eine wahrhaft runde Geschichte

Vor einigen Wochen erreichte die Pott's Brauerei folgender Brief aus Hamm:

Sehr geehrte Damen und Herren, hiermit möchte ich entschuldigen, zwei von Ihren Flaschendichtungen von den Bügelverschlüssen entfernt zu haben.

Nachdem sich meine Freundin von mir getrennt hatte und auch ihre Waschmaschine mitnehmen wollte, musste ich feststellen, dass gar keine Dichtungen in der Druckverschraubung vorhanden waren – weder in ihrer noch in meiner neuen, die mir aber erst gegen 19:30 Uhr geliefert wurde. Da ich dringendst noch Wäsche waschen musste, ging ich nach gegenüber in den Supermarkt in der Hoffnung, dort Dichtungen zu bekommen. Leider war das ein Fehlschlag. Was nun?

Ich schlenderte dann also so durch die Regale, und mit einem Mal fiel mein Blick auf die Getränkeabteilung, wo mir sofort eine Kiste Pott's ins Auge stach. Kurz entschlossen kaufte ich eine Kiste und ging voller Hoffnung wieder heim.

Die Fragezeichengesichter hätten Sie mal sehen müssen, als ich auf die Frage nach den Dichtungen auf die Kiste Pott's zeigte. Ich wurde für doof erklärt.

Machte nix, Flasche auf, einen tiefen Schluck, Dichtung ab, ins Gewinde rein und dann die Frage: Liebe Mitarbeiter der Pott's-Flaschendichtungs-Entwicklung, haben Sie sich an irgendwelche DIN-Normen gehalten? Ich (wir) haben noch keine Waschmaschinendichtung gesehen, die so gut passt! Einfach genial, genial einfach...

Pott's eben, das Beste aus Westfalen! Wir haben noch Stunden später gelacht und die Kiste Pott's schnell leer gemacht. Wie gesagt, ich wollte Ihnen nur erklären, wie es zu dem Verlust der beiden Gummidichtungen kam. Viele liebe Grüße, Andreas Schneider

(Anm. d. Red.: Die Pott's Brauerei bittet von Nachahmungen abzusehen. Eine zweckfremde Funktion der Flaschendichtungen kann nicht garantiert werden, und Pott's Bierflaschen sollen doch auch dicht bleiben, oder?)

Abo



Die Zeitung aus
dem Münsterland

Sie haben **Das Original** selbst nicht zugestellt bekommen?

Schicken Sie einfach eine E-Mail an DasOriginal@potts.de mit dem Stichwort „Abo **Das Original**“ und Ihrer Adresse.

Wir senden Ihnen gerne in Folge kostenlos die neuen Ausgaben zu.

Impressum

Pott's Brauerei GmbH

In der Geist 120
59302 Oelde
Tel. 0 25 22/9 33 20
Fax 0 25 22/9 33 22 80
E-Mail: info@potts.de
Internet: www.potts.de

In Zusammenarbeit mit
B.C. Gassner GmbH & Co. KG
Werbeagentur, Internet
und Fotostudio
E-Mail: info@gass.de
Internet: www.gass.de

Redaktion:
Dietmar Große Westerloh,
Firma B.C. Gassner
Bildnachweis: Archiv

www.gass.de 060658